

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Komfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl des Testers

Eine Person mit durchschnittlichem Körpergewicht wurde ausgewählt. Diese Auswahlkriterien stellen sicher, dass die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ für die Mehrheit der potenziellen Benutzer des Sofas sind. Der Tester bereitete sich darauf vor, die spezifischen Sitz- und Liegeeigenschaften methodisch und objektiv zu bewerten.

Schritt 2: Sitzkomfort testen

Der Tester setzte sich in einer Vielzahl von Positionen auf das Spielsofa, darunter aufrechter Sitz, leichtes Zurücklehnen und eine entspannte, schräge Haltung. Dabei achtete der Tester darauf, wie die Polsterung des Sofas das Gewicht abfing und inwiefern die Struktur des Sofas im Stande war, eine angenehme Unterstützung zu bieten. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei den Bereichen des Körpers, die typischerweise von längerem Sitzen betroffen sein könnten, wie dem unteren Rücken und den Oberschenkeln.

Schritt 3: Liegekomfort testen

Anschließend legte sich der Tester in verschiedenen Positionen auf das Sofa, um die Unterstützung und Bequemlichkeit während des Liegens zu beurteilen. Dabei wurden unterschiedliche Liegepositionen eingenommen, um sicherzustellen, dass das Sofa gleichmäßig komfortabel ist, unabhängig davon, ob man auf dem Rücken, auf der Seite oder auf dem Bauch liegt. Der Tester bewertete, wie gut das Sofa die Druckverteilung unterstützte und ob das Gefühl des Liegens als angenehm empfunden wurde.

Schritt 4: Langzeitbequemlichkeit simulieren

Der Tester verbrachte insgesamt 30 Minuten sowohl mit Sitzen als auch Liegen auf dem Sofa. Während dieser Zeit wurde insbesondere darauf geachtet, ob und wo Druckstellen entstanden oder sich Unbehagen einstellte. Dieser Schritt zielte darauf ab, die Beständigkeit des Komforts über einen längeren Zeitraum zu überprüfen, auch wenn es sich um einen Kurzeittest handelte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragender Komfort wurde erreicht, wenn der Tester in allen getesteten Positionen (sitzend und liegend) keinerlei Druckstellen oder Unbehagen registrierte und die Polsterung als durchweg unterstützend empfand.

90 Punkte: Sehr guter Komfort, der leichte Druckstellen oder minimalen Periode von Unbehagen nach längerem Sitzen oder Liegen aufwies, die jedoch den Gesamteindruck nicht negativ beeinträchtigten.

80 Punkte: Guter Komfort, bei dem der Tester einige, aber nicht störende Druckstellen auf allen Positionen erkannte und diese die langfristige Bequemlichkeit nur unwesentlich beeinflussten.

70 Punkte: Akzeptabler Komfort, wobei merkliche Druckstellen festgestellt wurden, die sich jedoch nicht signifikant auf die unmittelbare Bequemlichkeit auswirkten.

60 Punkte: Ergab sich, wenn der Komfort des Sofas als verbesserungswürdig eingeschätzt wurde, da mögliches Unbehagen nach nur kurzer Zeit offenbar war.

50 Punkte: Wurde vergeben, wenn mehrere Druckstellen auftraten und nach kurzer Zeit des Sitzens und Liegens ungewöhnlicher Unbehagen empfunden wurde.

40 Punkte: Wurde zugewiesen, wenn das Sofa in mehreren Positionen als unbequem empfunden wurde, und sich dies signifikant auf den Gesamteindruck auswirkte.

30 Punkte: Starkes Unbehagen und unangenehme, beständige Druckstellen ließen nur diese niedrige Bewertung zu.

20 Punkte: Sehr unbequem mit der Folge, dass selbst nur kurzes Sitzen oder Liegen kaum erträglich war, was zu dieser niedrigen Bewertung führte.

10 Punkte: Das Sofa war extrem unbequem, sodass eine Nutzung aufgrund des permanenten Unbehagens nicht möglich war.

2. Rutschfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Bodenbeläge

In einem geeigneten Testraum wurden verschiedene Bodenbeläge sorgsam ausgelegt, darunter Holz, Fliesen und Teppich. Diese Materialien wurden ausgewählt, um unterschiedliche Alltagssituationen zu simulieren und somit eine umfassende Bewertung der Rutschfestigkeit des Sofas unter variierenden Bedingungen zu ermöglichen. Jeder Bodenbelag wurde vor Beginn der Tests gereinigt und überprüft, um eine homogene und faire Ausgangssituation zu gewährleisten.

Schritt 2: Platzierung des Sofas

Das zu testende Spielsofa wurde behutsam auf jeden der vorbereiteten Bodenbeläge gesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, das Sofa gleichmäßig zu positionieren, um Verzerrungen der Testergebnisse durch ungleichmäßige Belastung oder unebene Oberflächen zu vermeiden. Diese Platzierung erfolgte nacheinander für jeden Bodenbelag, um die Bedingungen akkurat zu überprüfen.

Schritt 3: Belastungstest

Ein Erwachsener setzte sich auf das Sofa, um die direkte Reaktion der Boden-Sofa-Interaktion zu beobachten. Die Hauptaugenmerke lagen auf der Stabilität des Sofas, sowie auf jedweder Bewegung oder Neigung, die durch das Gewicht ausgelöst werden könnte. Diese Beobachtungen halfen, festzustellen, wie das Sofa bei täglicher Nutzung auf den unterschiedlichen Bodenbelägen performt.

Schritt 4: Bewegungstest

In einem weiteren Testschritt wurde das Sofa mit leichtem, gleichmäßigem Druck geschoben. Hierbei sollte festgehalten werden, in welchem Maße sich das Sofa auf dem jeweiligen Bodenbelag bewegte. Der Test diente dazu, die Rutschfestigkeit und Sicherheit des Sofas bei unabsichtlichem Stupsen oder bei Kindern, die auf dem Sofa spielen, zu evaluieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Sofa zeigte keinerlei Bewegung auf allen getesteten Bodenbelägen, selbst durch äußere Einwirkung. Dies bestätigt eine absolut hochgradige Rutschfestigkeit.

90 Punkte: Das Sofa blieb auf fast allen Belägen stabil, zeigte jedoch eine minimale Bewegung auf einem Belag. Die Rutschfestigkeit bleibt dabei sehr hoch.

80 Punkte: Während des Tests zeigte das Sofa auf glattem Boden merkbare, aber nicht störende Bewegungen. Generell ist die Rutschfestigkeit als gut zu bewerten.

70 Punkte: Das Sofa bewegte sich deutlich auf glatten Bodenbelägen, was für eine akzeptable, aber verbesserungswürdige Rutschfestigkeit spricht.

60 Punkte: Auf glatten Belägen erwies sich das Sofa als instabil, wobei die Rutschfestigkeit eindeutig Schwächen aufzeigt und eine Verbesserung nötig ist.

50 Punkte: Auf mehreren Bodenbelägen trat Instabilität auf, wobei bereits leichte Belastungen zu Bewegung führten. Hier ist die Sicherheit stark eingeschränkt.

40 Punkte: Das Sofa zeigte stark eingeschränkte Rutschfestigkeit und erwies sich als unsicher, besonders auf glatten Bodenbelägen.

30 Punkte: Das Sofa war sehr instabil und bewegte sich bereits bei minimaler Belastung. Dies weist auf erhebliche Sicherheitsbedenken unter Alltagssituationen hin.

20 Punkte: Das Sofa war extrem instabil und nicht nutzbar auf glatten Bodenbelägen, was eine große Gefahr darstellt.

10 Punkte: Auf allen getesteten Belägen erwies sich das Sofa als vollständig nutzungsunfähig, da es extreme Instabilität aufwies, was eine erhebliche Gefährdung bedeutet.

3. Umgestaltungsmöglichkeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfung der Umgestaltungsmöglichkeiten

In diesem ersten Schritt haben wir die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten des Sofas umfassend dokumentiert. Dazu zählten die Umwandlung von einem Sofa zu einem Bett, das Anpassen von Rückenlehnen und Armlehnen sowie das Hinzufügen oder Entfernen von Modulen für eine Ecklösung. Jede Option wurde genau beschrieben und visuell erfasst, um ein klares Bild davon zu erhalten, welche Umgestaltungsmöglichkeiten das Sofa bietet.

Schritt 2: Umgestaltungstest

Im zweiten Schritt wurde das Sofa praktisch in diese dokumentierten Positionen umgebaut. Unsere Tester führten die Umgestaltung durch, um die Leichtigkeit und Praktikabilität des Umbaus zu bewerten. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie einfach oder schwer die mechanischen Teile zu bedienen waren und ob bei der Umgestaltung außergewöhnliche Anstrengungen oder zusätzliche Werkzeuge benötigt wurden.

Schritt 3: Zeitmessung

Während des Umgestaltungstests haben wir die Zeit gemessen, die für jede Umgestaltung benötigt wurde. Der Fokus lag darauf, wie schnell eine Person, die mit den Möglichkeiten vertraut war, in der Lage war, das Sofa von einer Konfiguration in eine andere zu verwandeln. Die Zeitmessung erfolgte präzise mit Hilfe einer Stoppuhr, um genaue Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 4: Bedienungsanleitung bewerten

Im vierten Schritt überprüften wir die Verständlichkeit und Nützlichkeit der Bedienungsanleitung zur Umgestaltung. Testpersonen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen wurden gebeten, die Anleitung zu lesen und anhand dieser Anweisungen das Sofa umzugestalten. Dabei wurde bewertet, wie klar und hilfreich die Beschreibungen waren und ob zusätzliche Erklärungen erforderlich waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Umgestaltung des Sofas sehr einfach ist, so dass keine Anleitung notwendig ist, und die Umgestaltung innerhalb von unter 2 Minuten abgeschlossen werden kann.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Umgestaltung des Sofas einfach ist, die Anleitung jedoch als hilfreich erachtet wird, und die Umgestaltung in unter 3 Minuten erfolgt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Umgestaltung gut durchgeführt werden kann, die Anleitung jedoch erforderlich ist, und der Prozess unter 5 Minuten dauert.

70 Punkte: Eine Punktzahl von 70 wird erreicht, wenn die Umgestaltung als akzeptabel betrachtet wird, wobei die Anleitung erforderlich ist und die Umgestaltung in unter 7 Minuten erfolgt.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Umgestaltung als kompliziert empfunden wird und die Anleitung schwer verständlich ist, jedoch noch unter 10 Minuten liegt.

50 Punkte: Die Punktzahl von 50 wird vergeben, wenn die Umgestaltung sehr kompliziert ist, die Anleitung notwendig ist und der Vorgang über 10 Minuten dauert.

40 Punkte: Eine Punktzahl von 40 wird erreicht, wenn die Umgestaltung als schwierig empfunden wird, die Anleitung unklar ist, und die Zeit über 15 Minuten liegt.

30 Punkte: Diese Punktzahl ist zutreffend, wenn die Umgestaltung sehr schwierig und die Anleitung nicht ausreichend ist.

20 Punkte: Zu dieser Punktzahl kommt es, wenn die Umgestaltung als extrem kompliziert gilt und kaum ausführbar ist.

10 Punkte: Diese niedrige Punktzahl wird vergeben, wenn die Umgestaltung als nicht durchführbar angesehen wird und die Anleitung unbrauchbar ist.

4. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Flecken

In diesem ersten Schritt wurden gezielt unterschiedliche, im Haushalt häufig vorkommende Fleckenarten ausgewählt, um ein breites Spektrum an Verschmutzungen zu simulieren. Hierzu zählen beispielsweise Fruchtsäfte, die für ihre starken Farbstoffe bekannt sind, geschmolzene Schokolade, die für ihre fettige und klebrige Konsistenz berüchtigt ist, sowie feiner Staub, der sich leicht auf Stoffen absetzt. Diese Flecken wurden daraufhin gleichmäßig auf der zu testenden Stoffoberfläche verteilt aufgebracht, um realistische Reinigungsbedingungen zu schaffen.

Schritt 2: Reinigungstest

Im zweiten Schritt wurden verschiedene herkömmliche Reinigungsmittel und Tücher eingesetzt, um die Effektivität der Reinigungseigenschaften des Stoffes zu testen. Dabei kamen sowohl flüssige als auch pulverförmige Reinigungsmittel zum Einsatz, die mit entsprechenden Reinigungstextilien, wie Mikrofaser- und Baumwolltüchern, kombiniert wurden. Der Fokus lag darauf, eine realitätsnahe Reinigungssituation nachempfinden zu können, bei der möglichst alle Fleckenarten mit demselben Aufwand bearbeitet wurden, um die Universalität der Reinigungswirkung zu überprüfen.

Schritt 3: Bewertung der Reinigungsergebnisse

Nach Abschluss der Reinigung wurden die Stoffproben unter optimalen Lichtbedingungen gründlich untersucht, um verbliebene Flecken oder Verfärbungen zu identifizieren. Es wurden sowohl visuelle Inspektionen vorgenommen, als auch eine haptische Überprüfung durchgeführt, um jede Art von Rückständen oder Verfärbungen auf der Stoffoberfläche festzustellen. Das Ergebnis dieser Bewertung diente als Grundlage für die nachfolgende Punktevergabe.

Schritt 4: Schnelligkeit der Reinigung

Während des Reinigungsprozesses wurde die Zeit, die bis zur vollständigen Entfernung der Flecken benötigt wurde, präzise gemessen. Diese Zeitmessung sollte einen Einblick in die Effizienz des Reinigungsprozesses im Hinblick auf die Dauer der Anwendung bieten. Diese Informationen fließen ebenfalls in die Bewertung mit ein.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Punktzahl wurde erreicht, wenn alle Flecken ohne jegliche Anstrengung vollständig entfernt werden konnten und keinerlei Rückstände oder Verfärbungen auf dem Stoff erkennbar waren.

90 Punkte: Eine sehr gute Fleckenentfernung erzielte 90 Punkte, wenn nur minimale und kaum sichtbare Rückstände nach der Reinigung übrigblieben.

80 Punkte: Gute Ergebnisse wurden mit 80 Punkten bewertet, wenn die meisten Flecken gut entfernt werden konnten, jedoch noch leichte Rückstände sichtbar waren.

70 Punkte: Eine akzeptable Reinigung erhielt 70 Punkte, wenn zwar noch deutliche Rückstände zu sehen waren, der Gesamteindruck aber dennoch zufriedenstellend ist.

60 Punkte: Die Notwendigkeit zur Verbesserung wurde mit 60 Punkten bewertet, wenn viele Rückstände auf dem Stoff verblieben sind und eine erneute Reinigung erforderlich schien.

50 Punkte: 50 Punkte wurden vergeben, wenn die Reinigung als unzureichend eingestuft wurde, da hartnäckige Flecken weiterhin deutlich sichtbar waren.

40 Punkte: Schlechte Reinigungsergebnisse erzielten 40 Punkte, wenn mehrere Flecken nicht entfernt werden konnten und der Stoff insgesamt noch erheblich verschmutzt blieb.

30 Punkte: Bei sehr schlechten Reinigungsergebnissen erhielt der Stoff 30 Punkte, wenn sogar die einzelnen Flecken nicht nur nicht entfernt, sondern auch der Stoff zusätzlich stark verfärbt wurde.

20 Punkte: Extrem schlechte Reinigung wurde mit 20 Punkten bewertet, wenn der Reinigungsversuch erfolglos war und die Flecken nahezu unverändert sichtbar blieben.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl von 10 Punkten wurde vergeben, wenn die Reinigung nicht möglich war und der Stoff durch den Reinigungsversuch irreparabel beschädigt wurde.

5. Verletzungsgefahr

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Kanten

In diesem ersten Schritt des Tests wurden die Kanten des Sofas gründlich ins Visier genommen. Ein erfahrener Prüfer hat die Kanten aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um sicherzustellen, dass keine scharfen oder gefährlich hervorstehenden Teile vorhanden sind, die optisch erkennbar sind. Diese Sichtprüfung dient dazu, sofortige visuelle Mängel zu entdecken, die auf potenzielle Gefahren hinweisen könnten.

Schritt 2: Fühltest

Im zweiten Schritt wurde jede Kante des Sofas sorgfältig von Hand abgetastet. Dies diente dazu, Oberflächenunregelmäßigkeiten zu erkennen, die durch bloßes Hinsehen möglicherweise übersehen wurden. Der Prüfer verwendete die Fingerspitzen, um scharfe Übergänge oder ungleichmäßige Oberflächen zu erspüren, die zu Schnitten oder Kratzern führen könnten.

Schritt 3: Belastungstest

Der dritte Schritt umfasste einen gezielten Drucktest, bei dem auf die Kanten des Sofas Druck ausgeübt wurde, um deren Stabilität und Festigkeit zu bewerten. Dies soll sicherstellen, dass die Kanten nicht nachgeben oder brechen, wenn sie im normalen Gebrauch versehentlich belastet werden. Dazu wurde mit einem standardisierten Werkzeug ein konstanter Druck auf verschiedene Kantenbereiche ausgeübt.

Schritt 4: Sicherheitsbewertung

Im abschließenden Schritt wurden die gesammelten Informationen analysiert, um ein umfassendes Sicherheitsprofil der Kanten zu erstellen. Hierbei wurde speziell darauf geachtet, wie die Kanten sowohl für Kinder, die empfindlicher auf Gefahrstellen reagieren könnten, als auch für Erwachsene abschneiden. Die Risiken wurden anhand zuvor definierter Kriterien bewertet, um eine nachvollziehbare Einschätzung der Sicherheitslage zu bieten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Kanten vollkommen glatt und ohne erkennbare oder fühlbare Unregelmäßigkeiten sind und bei Belastung keinerlei Instabilität zeigen. Keine Verletzungsgefahr besteht.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Kanten überwiegend sicher sind und nur sehr wenige, minimal potenzielle Gefahrenstellen aufweisen, die erkannt wurden und leicht behebbar sind.

80 Punkte: Kanten erhalten 80 Punkte, wenn sie generell als sicher eingestuft werden, aber einige wenige Bereiche leichte Risiken aufweisen könnten, die nicht unmittelbar eine Gefahr darstellen.

70 Punkte: Wenn die Kanten akzeptabel sind und mehrere potenzielle Gefahrenstellen vorhanden sind, die jedoch nicht ernsthaft sind, werden 70 Punkte vergeben.

60 Punkte: Hier sind die Kanten durch Sicherheitsmängel gekennzeichnet, und es gibt eine bedeutende Anzahl potenzieller Gefahrenstellen, die beachtet werden müssen.

50 Punkte: Diese Wertung deutet darauf hin, dass die Kanten unsicher sind und eine hohe Verletzungsgefahr besteht, wobei merkbare scharfe Bereiche gefunden wurden.

40 Punkte: Sehr unsichere Kanten, bei denen viele deutlich scharfe Stellen festgestellt werden, erhalten diese Punktzahl.

30 Punkte: Kanten sind extrem unsicher, mit einer hohen Anzahl an problematischen Stellen, die ein sofortiges Risiko darstellen.

20 Punkte: Diese Bewertung wird gegeben, wenn die Kanten sehr gefährlich sind und von einer Benutzung abzuraten ist, da sie erhebliche Verletzungsgefahren beinhalten.

10 Punkte: Die Kanten sind so gefährlich, dass eine Benutzung ausgeschlossen ist. Zahlreiche scharfe und herausragende Teile machen eine sichere Nutzung unmöglich.